

# RETROSPEKTIVE - Serie 1

Was ist in den beiden Sprints gut gelaufen?

Zu Beginn trafen wir uns direkt und führten eine gemeinsame Initialplanung durch. Dabei klärten wir Unklarheiten, diskutierten über die Architektur und erstellten User Stories und Tickets. Dies half uns später bei der Sprintplanung sehr.

Was hat nicht geklappt?

Eigentlich lief in dieser Phase alles gut. Aufgrund eines Krankheitsausfalls mussten wir am Ende von Sprint 1 Tickets aufteilen. Dies verlief jedoch reibungslos und beeinflusste die Sprints nicht negativ.

Wir haben am Anfang die Erstellung des Mockups und der GUI zwei verschiedenen Personen zugeteilt. Aufgrund von Krankheitsausfällen kam es zu unnötigen Verzögerungen. Durch den Austausch von Tickets, die nicht direkt voneinander abhängen, konnte dies behoben werden. Es war ein anfänglicher Planungsfehler (unterschätztes Risiko).

Welches Vorgehen möchten Sie im Team beibehalten oder vermehrt praktizieren?

Die gemeinsame Analyse der Aufgaben mit der Definition von Meilensteinen, User Stories und Tickets möchten wir beibehalten. Dies hilft dabei, Ziele zu definieren, Aufgaben gerecht aufzuteilen und Abhängigkeiten zwischen den Tickets zu erkennen. Es hilft auch, alle auf den gleichen Stand zu bringen, wenn es um Architekturänderungen im Projekt geht. Es vermeidet Chaos in der Gruppenarbeit und hat alles sehr angenehm gemacht.

Was möchten Sie abstellen?

Abhängigkeiten zwischen Tickets, die von verschiedenen Personen bearbeitet werden, sollten vermieden werden, wenn möglich. Wir haben festgestellt, dass jeder unterschiedliche Arbeitszeiten hat. Wenn kleinere Tickets aufgrund dieser Unterschiede liegen bleiben, verlangsamt dies die Bearbeitung unnötig. Daher haben wir Tickets, die direkt voneinander abhängen, meistens derselben Person zugeteilt.

